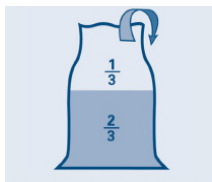
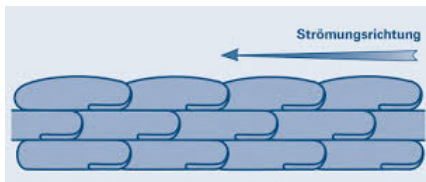


## Hinweise zum Gebrauch von Sandsäcken

Sandsäcke werden über den Handel (Baumärkte) vertrieben. Die Stadt Halle (Saale) empfiehlt, sich rechtzeitig individuell zu versorgen. Nach Einschätzung der Lage durch die Einsatzleitung der Stadt stellt die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH Sandsäcke und Sand am Wertstoffhof in der Äußeren Hordorfer Straße 12 zur Verfügung. Sandsäcke unterschiedlicher Größe gibt es in Jute und Folie (Polypropylen-Säcke). Jute-Säcke sind leichter handhabbar. Die raue Oberfläche gibt auch durchfeuchteten Säcken den erforderlichen Halt. Polypropylen-Säcke sind oftmals kostengünstiger, können jedoch leichter verrutschen. Sandsäcke sollten nur zu 2/3 mit Sand gefüllt werden, damit sie sich beim Verlegen an Unebenheiten anpassen können. Sie werden **nicht** zugebunden, sondern mit dem umgeschlagenen Ende entgegen der Strömungsrichtung zum Wasser verlegt. Der Sandsackboden zeigt dann zur Landseite. Bereits ab zwei Lagen sollten die Sandsäcke im Verbund verlegt werden (siehe Darstellung).



Sandsäcke werden nur zu 2/3 gefüllt und umgeschlagen.



Verlegung der Sandsäcke „im Verbund“ mit dem umgeschlagenen Ende entgegen der Strömung

## Schutz vor Grundwasser

Bei Hochwasser ist mit einem kurzfristigen Ansteigen des Grundwasserspiegels zu rechnen. Davon können auch Grundstücke betroffen sein, die sich außerhalb des eigentlichen Gefährdungsgebietes befinden. Die Höhe des Grundwasserspiegels wird durch den Hochwasserstand beeinflusst.

Eine Möglichkeit zur Schadensbegrenzung ist unter anderem ein rechtzeitiges Fluten der Kellerräume mit sauberem Wasser. Dadurch kann unter Umständen der Auftrieb des Kellerbodens und das Eindringen des Mauerwerkes verhindert werden. Empfehlungen dazu geben Bausachverständige, Baufachbetriebe und Architekten. Auf den Internetseiten der Handwerkskammer

Halle und der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau finden Sie unter [www.hwkhalle.de/uniplus/modules/hws](http://www.hwkhalle.de/uniplus/modules/hws) und <http://svv.ihk.de> geeignete Betriebe und Sachverständige.

## Nachsorge

- Pumpen Sie überflutete Räume erst leer, wenn keine Grundwassergefahr mehr besteht.
- Entfernen Sie möglichst schnell den Schlamm, bevor dieser austrocknet und sich nur noch mühsam entfernen lässt. Diese Arbeiten sollten in Schutzkleidung erfolgen.
- Lassen Sie das Gebäude auf Schäden fachlich, insbesondere hinsichtlich der Statik, überprüfen.
- Um Schimmel- und Schädlingsbefall zu vermeiden, sollten feuchte Gebäudeteile schnellstmöglich getrocknet werden. Empfehlungen zu Gebläse- und Entfeuchtungsanlagen sowie Trocknungstechnologien geben Ihnen entsprechende Fach- und Handwerksbetriebe.
- Überprüfen Sie die elektrischen Geräte vor der Inbetriebnahme auf ihren Zustand.
- Schalten Sie Elektrizität in den betroffenen Räumen erst dann wieder zu, wenn sicher ist, dass davon keine Gefahr mehr ausgeht.
- Kontrollieren Sie Heizöltanks auf Schäden.
- Entsorgen Sie verunreinigte oder beschädigte Einrichtungsgegenstände und Materialien ordnungsgemäß. Hinweise zu Wertstoffhöfen, Sammelplätzen und Entsorgungstouren geben Ihnen die Abfallberater der Stadt Halle (Saale) unter **0345/2214655** sowie die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH unter **0345 5810**.
- Kontaminationen auf dem Grundstück (z. B. Ölschlamm-schichten) sind dem Fachbereich Umwelt unter der Telefonnummer **0345 221 4661** mitzuteilen.

## Impressum

Herausgeber: Stadt Halle (Saale)  
Der Oberbürgermeister  
V.i.S.d.P.: Pressesprecher, Drago Bock  
Redaktion: Fachbereich Umwelt,  
Abteilung Hoheitlicher Umweltschutz  
Foto: Stadt Halle (Saale), Pressestelle, Thomas Ziegler  
Stand: 09/2015



**HOCHWASSERSCHUTZ**  
Informationen und Ansprechpartner



## Hochwasserinformation

- Anwohner in Überschwemmungs- oder hochwassergefährdeten Gebieten sollten sich bei höheren Wasserständen von Saale und/oder Weißer Elster sowie bei außergewöhnlichen Wetterereignissen rechtzeitig und umfassend über eine mögliche Hochwassergefahr informieren. Die Mitarbeiter der Unteren Wasserbehörde der Stadt Halle (Saale) beraten Sie unter den Telefonnummern **0345 221 4678** und **0345 221 4664** zu Fragen des präventiven Hochwasserschutzes.

Aktuelle Informationen zum Hochwasser und zu Wasserständen erhalten Sie auf [www.halle.de](http://www.halle.de) sowie

- im Internet unter [www.hochwasserzentralen.de](http://www.hochwasserzentralen.de) und [www.hochwasservorhersage.sachsen-anhalt.de](http://www.hochwasservorhersage.sachsen-anhalt.de)
- über die Hochwasservorhersagezentrale des Landes Sachsen-Anhalt (HVZ)  
Bereitschaftsdienst der HVZ: **0391 581 1421 und 1424**  
Servicetelefon: **0391 581 1634**  
automatische Bandansage: **0391 581 1700**
- automatische Pegelansage Saale  
Pegel Halle-Trotha: **0345 5229873**  
Pegel Naumburg Grochlitz: **03445 703421**
- automatische Pegelansage Weiße Elster  
Pegel Oberthau: **034204 63618**

sowie über die Medien in Sachsen-Anhalt.

## Kontakt zu den Versorgungsdienstleistern

Bei Problemen und Notfällen bezüglich der Gas-, Strom- und Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Müllentsorgung wenden Sie sich bitte an die folgenden Geschäftsbereiche der Stadtwerke Halle GmbH:

Gasversorgung:	<b>0345 581 1444</b>
Stromversorgung:	<b>0345 581 3000</b>
Wasserversorgung/Abwasser:	<b>0345 581 6111</b>
Müllentsorgung:	<b>0345 581 4100</b>

## Vorsorge

Von Hochwasser betroffene Personen sind gesetzlich verpflichtet, „geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor Hochwassergefahren und zur Schadensminimierung zu treffen und die Nutzung der Grundstücke vor möglichen Gefährdungen durch Hochwasser anzupassen“ (§ 5 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz).

- Hinweise für Ihre persönliche Grundausrüstung finden Sie in der „Hochwasserschutzfibel“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur unter [www.bmvi.de](http://www.bmvi.de).
- Planen Sie frühzeitig die Versorgung und Unterbringung von kranken oder hilfsbedürftigen Personen. Unterstützung hierfür erhalten Sie auch bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Soziales, unter folgenden Telefonnummern: **0345 221 5500 und 0345 221 5541**.
- Rüsten Sie Ihr Haus um. Verlegen Sie die elektrischen Schalt-schranke und Sicherungskästen in Ihrem Haus nach Rücksprache mit dem Netzbetreiber (EVH) in eine Etage, die das Wasser nicht erreichen kann. Stromkreisläufe in gefährdeten Bereichen müssen vor deren Vernässung/Flutungsgefahr außer Betrieb genommen werden. Dazu berät Sie die EVH unter **0345 581 3000**
- Verhindern Sie durch eine geeignete Verankerung das Aufschwimmen der Öltanks und die Beschädigung der Verbindungsleitungen. Hinweise hierzu geben Ihnen Sachverständige sowie Fach- und Handwerksbetriebe. Auf der Internetseite der Handwerkskammer Halle finden Sie unter [www.hwkhalle.de/uniplus/modules/hws/](http://www.hwkhalle.de/uniplus/modules/hws/) mögliche Betriebe.
- Öle, Chemikalien, Farben, Lacke und ähnliches sollten möglichst nicht in gefährdeten Räumen lagern.
- Vergessen Sie nicht, die Haupthähne von Gas und Wasser zuzudrehen.
- Kontrollieren Sie Ihren Kanalananschluss oder die Verbindung zu der Kleinkläranlage oder zur abflusslosen Sammelgrube auf dem Grundstück. Der Einbau einer Rückschlagklappe verhindert, dass Fäkalabwasser in das Haus zurückläuft. Informationen dazu erhalten Sie bei der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH unter **0345 581 6701**.

- Planen Sie genug Zeit für die Beräumung der gefährdeten Räume ein. Legen Sie dazu im Vorfeld Prioritäten fest.
- Bewahren Sie wichtige Dokumente hochwassergeschützt und griffbereit auf.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug frühzeitig aus dem hochwassergefährdeten Gebiet und parken Sie dieses so, dass Rettungsfahrzeuge nicht behindert werden.

Beachten Sie die Hinweise der Hochwassereinsatzkräfte und handeln Sie nach deren Anweisungen.

## Empfohlene Grundausrüstung

Folgende Grundausrüstung sollte vorgehalten werden:

- Trinkwasser und haltbare Lebensmittel (Konserven)
- Hausapotheke
- Campingkocher oder andere stromunabhängige Kochstellen
- Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeug
- Taschenlampen mit Batterien oder Petroleumlampen mit Brennstoff
- Campinggasflaschen mit Heizungsaufsatz/Lampenaufsatz
- Waschschüssel, Campingtoilette (Toiletteneimer mit Deckel)
- Gummistiefel oder Wathose
- Handy (vollständig geladen)
- Radiogerät mit Ersatzbatterien
- Tauchpumpen und Schläuche
- wasserdichte Verlängerungskabel
- Rettungswesten
- Warnlampe
- Notstromaggregat

Die Grundausrüstung sollten Sie regelmäßig überprüfen, denn im Notfall ist nur schwer Ersatz zu bekommen.

Die Feuerwehr und andere Hilfsorganisationen benötigen ihre Ausrüstung selbst und können diese im Einsatzfall nicht verleihen.